

Spaziergang mit tierischer Begleitung

Naturerlebnistag, 6. Mai, mit Almauftrieb zum Naturfreundehaus / 9.30 Uhr geht's an der Strümpfelbacher Gemeindehalle los

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NADINE HILBER

Weinstadt-Strümpfelbach. Was ist besser als rauf zum Naturfreundehaus zu spazieren? Klar: den Weg zum Breitgarten hoch mit vorausspringenden Burenziegen entlangzuschlendern. Am 6. Mai ist wieder Naturerlebnistag und rund um die Naturfreunde Weinstadt hat sich erneut ein Team gebildet aus Wengertern, Landwirten, Natur- und Tourismusexperten, die mitwandernden Familien die heimische Landschaft und ihre regionalen Produkte näherbringen wollen.

Die Frühlingstour mit tierischer Begleitung beginnt um 9.30 Uhr an der Gemeindehalle in Strümpfelbach. Auf dem Parkplatz bei der Halle können die, die von weiter weg kommen, ihr Auto abstellen. Auf dem Kulturlandschaftspfad entlang geht es dann über dreieinhalb Kilometer hoch zum Naturfreundehaus. Heiner Negele marschiert mit seinen Ziegen voran.

Möglicherweise kennt der eine oder andere die biologischen Grasmäher und Brombeervertilger auch schon: Ab und zu kann man die Herde beim Beweiden der hiesigen Streuobstflächen beobachten. Negele: „Das ist Kulturlandschaftspflege, die die Artenvielfalt erhält.“

Etwa eineinhalb Stunden wird am kommenden Sonntag gewandert. Auf dem Weg rasten die Wanderer an mehreren Brunnen für einen Schluck kühlen Wassers und erfahren Wissenswertes über die hiesige Natur- und Kulturlandschaft. Familien mit Butzele braucht der Weg nicht abzuschrecken. „Der ist kinderwagensicher“, betont Wolf Dieter Forster von den Naturfreunden.

Oben können die kleinen Gäste die Tiere aus der Nähe bewundern

Wer unterwegs keine Chance hatte, einer Ziege über den Rücken zu streicheln oder ihr ein gepflücktes Grasbüschel zu reichen, muss sich nicht grämen: Oben beim Naturfreundehaus ist ein Gehege geplant. Da dürfen dann vor allem die jüngsten Mitwanderer die Tiere noch einmal aus der Nähe anschauen und – wenn es die Ziegen zulassen – vielleicht auch vorsichtig berühren.

Wer genau hinhört, wird neben dem Gekacker der Ziegen auch ein Gurren vernennen. Das kann natürlich von übergewichtigen oder untrainierten Spaziergängern kommen, die die Schurwaldhöhen nur mit Mühe und Not erreicht haben. Aber wer aufmerksam ist, entdeckt sicher auch die Ferkelchen im Gehege. Die acht Wochen alten Quieker „sind schwäbisch-hällische Landschweine“, wird Besitzer und Strümpfelbacher Landwirt Michael Ritter dann erklären. Und als wäre das nicht ge-

nug der tierischen Angebote, warten oben auch Ponys. Wer noch ein Kind ist, darf auf ihnen reiten.

Die Erwachsenen zieht's vermutlich ohnehin eher zu Bärbel Eichert, die an diesem Tag die Kräuterspirale vorstellen wird, die sie als Mitarbeiterin der Garten- und Landschaftsgestaltung Kiesel für die Naturfreunde aus Natursteinen angelegt hat. Darin wachsen Lavendel, Rosmarin, Minze, Thymian und Schnittlauch ... „Wie man so eine Kräuterschnecke anlegt, welches Kraut welchen Boden braucht und für welche Zubereitung es sich eignet, sage ich dann natürlich den Besuchern“, verspricht die Fachfrau.

Insgesamt präsentiert sich auf der Festwiese ein Dutzend regionaler Naturproduktshersteller. „An ihren Ständen bieten sie Backhäuslebroten an. Die Milchschäferin Schmid präsentiert ihre Schafartikel. Es gibt Bienenprodukte, Apfel, Beeren ... Heiner Negele wird Ziegenwurst grillen.“ Wolf Dieter Forster kommt mit dem Aufzählen gar nicht nach.

Haah – nach der Wanderung ein kühler Riesling

Gegen trockene Wandererkehlen werden Remstalweine ausgeschrieben von der Weingärtnergenossenschaft Strümpfelbach über Vorstand Eberhard Heubach sowie vom Öko-Weingut Manfred Siglinger und dem Weingut Margret und Werner Kuhnle. Letzterer ist seit kurzem übrigens zum Kulturreferent der Naturfreunde avanciert.

Wer's deftiger mag, lässt sich Fassbier reichen. Die, die alkoholfrei bleiben müssen, greifen zu Beutelsbacher Fruchtsäften. Die neu gegründete Jugendgruppe der Naturfreunde serviert dazu selbst gebackene Waffeln. Niemand muss mit all den Leckerereien umhelfen in der Landschaft rumstehen. Für Tische und Sitzbänke ist gesorgt. Wer sich den Marsch zum Naturfreundehaus aus gesundheitlichen Gründen nicht zutraut, kann natürlich mit dem Wagen hochfahren. Beim Haus gibt's den üblichen Parkplatz und weitere Stellflächen, die fürs Fest ausgewiesen werden.

Ab 10 Uhr öffnen die Stände auf der Festwiese und beginnt Weinbau Kurrele aus Stetten, der neue Pächter der Naturfreundegaststätte, seine Bewirtung.

Als Gastredner kommt Landtagsabgeordneter Reinhold Pix, Okowinzer und Tourismusbeauftragter der Grünen-Fraktion, zum Naturerlebnistag. Er wird sicher das Fest im Rahmen der Naturerlebniswoche des Landes würdigen und betonen, dass Naturverbundenheit nicht nur ein Kraftakt in Landwirtschaft, Streuobstbau und Wengert ist, sondern auch viel Spaß machen kann und ein „großartiges Erlebnis für Alt und Jung“ ist.

Ab 13 Uhr spielt dann die Jugendkapelle des Musikvereins Strümpfelbach. Und um 15 Uhr gibt es Führungen entlang der Skulpturenallee mit Prof. Karl-Ulrich Nuss und einigen Helferinnen.

☉ Eine Fotogalerie gibt's ab Sonntagnachmittag auf www.zvw.de/bilder



So macht man Natur schmackhaft. Nein, jetzt geht's noch gar nicht um Kotelett und gegrillte Ziegenwurst. Es geht ums Fühlen, Riechen, Hören tierischer Lebendigkeit. Bild: Büttner

Interesse an Umwelt und Natur fördern

■ Mit ihrem dritten Naturerlebnistag wollen die Naturfreunde zusammen mit regionalen Anbietern im Rahmen der Naturerlebniswoche das **Interesse an Natur und Umwelt fördern**, so Wolf Dieter Forster, seines Zeichens Vorstandsmitglied und Hausreferent sowie Beauftragter des Vorbereitungssteams.

■ Natürlich darf das Erlebnis an der Seite von Schweinen und Ziegen tierischen Spaß machen, aber es gehe auch darum, „na-

turorientiertes Wissen und Informationen zu regionaltypischen Naturprodukten“ zu vermitteln.

■ „Unser Appell an die Familien ist, wieder rauszugehen in unsere Natur- und Kulturlandschaft, sie als Lebensgrundlagen zu entdecken und schon früh Kinder an die Natur heranzuführen.“ Dies fördere die Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat.